

Thromboseausschluss der Beinvenen



Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

Zum Thromboseausschluss erfolgt eine sog. Kompressions-Sonographie der Beinvenen. Dabei wird entlang der Beinvenen gezielt Druck auf die Venen ausgeübt, um zu untersuchen, ob sich dadurch die Venen zusammendrücken lassen. Ist ein Venenabschnitt durch eine Thrombose verstopft, so lässt sich dieser Abschnitt in der Kompressionssonographie nicht zusammendrücken. Die zusätzlich angewandte Farbdoppler-Sonographie kann helfen, die Venen und die Blutflussverhältnisse zu beurteilen.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Diese Untersuchung ist bei unklaren Beinschwellungen und Beinschmerzen angezeigt. Sie dient dem Nachweis bzw. Ausschluss einer Thrombose der Beinvenen. Vor der Untersuchung kann durch Risiko-Scores und Laborparameter die Notwendigkeit der Ultraschalluntersuchung abgeschätzt werden.